

Mobilitätssemester in Isfahan

Sprachkurs:

An der Universität von Isfahan belegte ich einen 3-monatigen Persischsprachkurs. Dieser fand Sa.-Mi. von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr statt. Es gab drei Klassen mit verschiedenen Niveaus, in die man nach einer kurzen Prüfung eingeteilt wurde. Obwohl der Unterricht anfangs sehr konfus war, hat sich mein Sprachvermögen schnell verbessert. Am Ende bekam man ein Zertifikat für die Teilnahme.

Trotzdem würde ich den Sprachkurs nicht weiterempfehlen, da er unverhältnismäßig teuer war und ich mir mehr erwartet hätte. Drei Monate kosten 1800\$, die Lehrbücher sind nicht inklusive. Es kamen auch sonstige Kosten dazu, deren Verwendungszweck unklar waren. Die Atmosphäre im Sprachkurs war teilweise angespannt da die Lehrerinnen unter Druck gesetzt wurden.

Alltag:

Während des Sprachkurses habe ich im Wohnheim der Universität gewohnt. Ich habe mich schnell eingelebt und ein soziales Netzwerk aufgebaut. Da ich teilweise etwas überfordert war mit der vielen Aufmerksamkeit und den fehlenden öffentlichen Beschäftigungsmöglichkeiten meldete ich mich in einem örtlichen Frauenfitnessstudio an. Der Sport hat mir sehr geholfen mich zu entspannen und in Kontakt mit Iranern zu treten. In meiner Freizeit war ich oft im Bazar oder dem hippen Stadtviertel Jolfa. Ich habe sehr gerne in Isfahan gewohnt, denn bis auf den Smog ist diese Stadt wunderschön. An den Wochenenden und nach dem Sprachkurs bin ich viel gereist. Dabei konnte ich wertvolle Erfahrungen und Eindrücke sammeln.

Fazit:

Trotz einigen Tiefphasen und Problemen würde ich mein Mobilitätssemester nochmals im Iran machen. Ich habe gelernt, dass man sich nicht auf die Angaben verlassen sollte, die man vor seiner Abreise bekommt, denn in meinem Fall kam vieles davon anders. Vor allem was das Visum betrifft, denn die Behördengänge im Iran sind lange und unangenehme Angelegenheiten. Leider war es mir nicht möglich eine umfassende Forschung zu machen, da ich mich teilweise beobachtet gefühlt habe und mir aufgrund der politischen Lage unsicher war. Außerdem haben sich meine Interessen vor Ort ständig verändert. Als ich ein geeignetes neues Forschungsprojekt gefunden hatte, war mein Aufenthalt zu Ende.



Die Klasse mit Lehrerinnen



Ausflug nach Persepolis



Naqsch-e Rostam Platz in Isfahan